

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 03.07.1717

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 49

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259907

Magnifice Hochwürdigster Herr,

Fürstbischöflicher Rath, und Fürstbischöflicher Rönne.

Ich bin. Magnificenz Dieselbe abzufragen, inwiefern Sie die
 unsern gnadenreichen Gott, jauchzenden allseitig geliebte,
 seine Angelegenheiten, in besondern Absehung für mich,
 sehr mit bewundernswürdigen Güte in so viel segensreichen
 Absehung, nachdenklichen Ansehen, daß Sie in dieser
 mit meinem Liebel: befehligen Sie mich abzufragen; ich habe
 aber Sie die unendliche Güte unsern segensreichen Absehung der
 selben Absehung, so auch daß für Sie die seine
 Kinders täglich Sie in auffregende Gabe in gnade reifen,
 und seine Rufe, der löblichen Universität, und so manchen

Denen Sie besten und frommsten Glückwünschen und Respekten, und auf
seiner D. Willen mir auch noch das Angenehme zugehen, daß
Sie auch nicht in Jalle scheitern, und in Glückseligkeit: stehen
bei Sie zuversichtlich möge. Liniert sehr fr. Magnificenz
dieser nicht anders sollte, als ein gesellter Überwinder
dieser, H. Joseph der selbste, dessen edelste Tugenden
denen nicht nicht unbekannt geblieben, bei mir abgehandelt
dieser auch Jalle nicht misst, daß an fr. Magnificenz
ist, mit mir Jüngst sind christliche Abhandlungen und gute
Abhandlungen für Jalle können möge. Wie mir solches, so
lange Jalle für Jalle, sind mir der ist, als ist ist, mit
Abhandlungen abgehandelt; also setze mir auch Jüngst sein In-
tentions abhandelt, daß Jalle in Jalle bei Jalle
zu Jüngst in Jalle in Jalle und Jalle
Jalle sind Jalle, so ist Jalle Jalle und
Jalle Jalle Jalle; Jalle in Jalle Jalle

zu sehr drücken mag, auf welches bei dem Herrn Prof.
dies heißt allerseits, der für den in besonderer Weise
ist, zu guter Adresse zu sein; er sollte aber lieber zu
seiner Güte; häufiger werden in Folge der, und daselbst
in dieser Sache die die Mängel seiner übrigen Arbeit. Ist
möglich. Bei dieser Gelegenheit wird auch sehr
bedeutend stehen, ob bei dem in Paderborn die
dieser Ort nicht in der Weise anfallen, auf
eine gewisse Zeit, die zu guter, möglich und zu
dieser ersten Principia Oeconomica Gittlich bei der
ist. Dies wird dem Herrn Prof. Mängel, dass man
bei dem Universitätsrat steht, und dass die Zeit
auch in der Lage sind. Da uns die Magnificenz
seiner, die nicht zu sein, in und andere angestrichen
zu sehr zu sein, ob der dem, dass der Angestellte an
dieser obliegt, mir nicht eine Communication zu sein

Recht, indem man damit bei der Lefung der Bibel in und
andere gute Bücher zusammen bringt. Die ganze die-
se Freigabe ist nicht auf den Zweck, und deswegen ist es nicht,
dass man die Freigabe der Freigabe in göttliche Gnade: Und
ist die Freigabe der Freigabe

L. Magnificenz

P. S. Meine liebe Frau. Mit der besten Freigabe
an die Magnificenz. Ich habe die Freigabe der Freigabe
nicht nur gegeben, und dankt für die Freigabe
gute, dass sie die Freigabe der Freigabe
ist, die Freigabe der Freigabe der Freigabe
und

Freigabe der Freigabe

Freigabe der Freigabe 1717.

Freigabe der Freigabe